

Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW): Bericht über die Erfüllung des Leistungsauftrags für das Jahr 2023; Genehmigung

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates
an den Kantonsrat von Solothurn
vom 11. Juni 2024, RRB Nr. 2024/933

Zuständiges Departement

Departement für Bildung und Kultur

Vorberatende Kommissionen

Bildungs- und Kulturkommission
Finanzkommission

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	3
1. Ausgangslage.....	5
2. Zusammenfassung und Würdigung Ergebnisse	5
2.1 Erfüllung des Leistungsauftrags	5
2.2 Finanzielles Ergebnis.....	6
3. Strategische Entwicklungsschwerpunkte	7
3.1 Die Hochschullehre der FHNW in die digitale Zukunft überführen (Hochschullehre 2025)	7
3.2 Digitaler Campus: Bereitstellung der Infrastruktur für neue Lehr- und Lernformen und für weitere Entwicklungen aufgrund des digitalen Wandels	7
3.3 Portfolioerneuerung.....	7
4. Antrag.....	8
5. Beschlussesentwurf.....	9

Beilagen

- Beilage 1: Berichterstattung zum Leistungsauftrag der FHNW 2023 vom 25. März 2024 (inklusive Beilagen Jahresabschluss 2023 und Monitoring)
- Beilage 2: Jahresbericht 2023 (via Link verfügbar)
- Beilage 3: Jahresberichte der Hochschulen
- Beilage 4: Rechnung 2023
- Beilage 5: Statistiken 2023

Kurzfassung

Der Leistungsausweis im dritten Berichtsjahr der Leistungsperiode 2021–2024 fällt insgesamt positiv aus, dies in einem weiterhin kompetitiven Umfeld. Die Ziele des Leistungsauftrags der vier Trägerkantone an die FHNW wurden erfüllt oder übertroffen.

Die FHNW verzeichnete am 15. Oktober 2023 eine Immatrikulationszahl von 13'612 Studierenden in 34 Bachelor- und rund 20 Masterstudiengängen. Drei neue Bachelorstudiengänge wurden eingeführt; Business Artificial Intelligence und Wirtschaftsrecht an der Hochschule für Wirtschaft FHNW, Prozessgestaltung an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel FHNW sowie ein Masterstudiengang in Biomedical Engineering. Die Gesamtstudierendenzahl stieg um 2 % im Vergleich zum Vorjahr, hauptsächlich aufgrund von 4'231 Neueintritten, was einem Anstieg von 11 % entspricht. Eine Zunahme der Neueintritte erfolgte insbesondere an den drei grossen und mit Blick auf den Fachkräftemangel relevanten Hochschulen für Wirtschaft (plus 19,5 %) und Technik (plus 13,9 %) und an der Pädagogischen Hochschule (plus 14,6 %).

Finanziell schloss die FHNW 2023 mit einem Aufwandüberschuss von 9,75 Mio. Franken ab und somit besser als budgetiert. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 11,6 Mio. Franken. Der Aufwandüberschuss von 9,75 Mio. Franken reduziert das Eigenkapital von 29,546 Mio. Franken auf 19,795 Mio. Franken. Der Erfolg bei der Einwerbung von Drittmitteln und ein stabiler Selbstfinanzierungsgrad von 52 % zeigen die erfolgreiche Entwicklung. Die finanziellen Ziele gemäss Leistungsauftrag wurden in allen Bereichen erreicht und oft übertroffen.

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend, gestützt auf § 6 Absatz 5 sowie § 15 Absatz 1 Buchstabe c des Vertrags zwischen den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn über die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) vom 9./10. November 2004¹⁾, Botschaft und Entwurf über die Erfüllung des Leistungsauftrags für das Jahr 2023.

1. Ausgangslage

Gemäss Vertrag zwischen den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn über die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) führen die Trägerkantone die FHNW mit einem Leistungsauftrag. Dieser wird von den Regierungen erteilt und von den Parlamenten genehmigt. Die FHNW erstattet den Vertragskantonen jährlich Bericht über die Erfüllung des Leistungsauftrags, die Verwendung der Finanzierungsbeiträge und den Rechnungsabschluss (§ 6 Abs. 5 des Vertrags). Die Berichterstattung zum Leistungsauftrag ist von den Parlamenten zu genehmigen (§ 15 Abs. 1 Bst. c des Vertrags).

Die Berichterstattung an die vier Parlamente erfolgt – gemäss dem vierkantonalen Berichterstattungskonzept – in Form eines Berichts der FHNW zur Erfüllung des Leistungsauftrags. Zur weiteren Information enthält dieser Bericht den Jahresabschluss 2023 und drei Monitoring-Tabellen mit Kennzahlen im Anhang (Beilage 1). Die auf der Kostenrechnung basierende Erfolgsrechnung mit Vorjahres- und Budgetvergleich (Beilage 1) weicht in einigen Aufwand- und Ertragsarten von der Finanzrechnung (Rechnung 2023, Beilage 4) ab. Ursache hierfür ist das Bruttoprinzip, das in der Finanzrechnung zwingend ist. In der Kostenrechnung hingegen gilt das Nettoprinzip, es werden Erträge aus Innenumsätzen und Kooperationsgeschäften mit dem Aufwand verrechnet. Zusätzlich werden den Parlamenten der Jahresbericht 2023 (Beilage 2 via Link) sowie die Online-Dokumente «Aus den Hochschulen» (Beilage 3), Rechnung 2023 (Beilage 4) und Statistiken 2023 (Beilage 5) zugestellt. Diese Online-Dokumente sowie weiterführende Informationen sind auf der Webseite der FHNW zu finden (<https://www.fhnw.ch/de/die-fhnw/facts-und-figures/jahresbericht>).

Die FHNW informiert zudem dreimal jährlich in einem Onlinemagazin über die Forschungsaktivitäten. Zu finden ist dieses e-Magazin auf der Homepage der FHNW (<https://emagazin.fhnw.ch>).

2. Zusammenfassung und Würdigung Ergebnisse

2.1 Erfüllung des Leistungsauftrags

Am 15. Oktober 2023 waren 13'612 Studentinnen und Studenten an der FHNW in 34 Bachelor- und rund 20 Masterstudiengängen immatrikuliert. Die FHNW hat drei neue Bachelorstudiengänge – Business Artificial Intelligence und Wirtschaftsrecht an der Hochschule für Wirtschaft FHNW und Prozessgestaltung an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel FHNW – und ein neuer Masterstudiengang (Biomedical Engineering) eingeführt. Die Studierendenzahl hat insgesamt gegenüber dem Vorjahr zugenommen (plus 2 %), was auf die hohe Zahl von 4'231 Neueintritten zurückzuführen ist. Dies ist 11 % mehr als im Vorjahr. Eine Zunahme der Neueintritte erfolgte insbesondere an den drei grossen und mit Blick auf den Fachkräftemangel relevanten Hochschulen für Wirtschaft (plus 19,5 %) und Technik (plus 13,9 %) und an der Pädagogischen Hochschule (plus 14,6 %). Von den Standorten wiesen jene in den Trägerkantonen Aargau, Basel-Landschaft und Solothurn ein Wachstum auf. Einzig an den Standorten im Kanton

¹⁾ BGS 415.219.

Basel-Stadt gingen die Neueintritte zurück, nachdem im Vorjahr nur diese Standorte ein Wachstum aufwiesen. Die Entwicklung der Neueintritte zeigt, dass die Portfolioentwicklung mit der Weiterentwicklung bestehender Studienangebote und der Entwicklung von neuen Studiengängen zu greifen beginnen. Die durchschnittlichen Ausbildungskosten pro Studentin/Student lagen leicht höher als 2022 und beliefen sich auf 29'000 Franken (Leistungsauftrag: 28'500 Franken, 2022: 28'000 Franken). Ein wesentlicher Grund für die gestiegenen Ausbildungskosten ist die Teuerung. Wird die Teuerung beim Vorgabewert berücksichtigt, steigt dieser auf 30'100 Franken und liegt damit höher als die durchschnittlichen Ausbildungskosten pro Studentin/Student der FHNW.

Erfreulich präsentieren sich auch die Ergebnisse im erweiterten Leistungsauftrag. In der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung nahmen die Drittmittel nach einem Rückgang im Vorjahr wieder zu (plus 2,9 Mio. Franken auf 66,1 Mio. Franken) und der Deckungsgrad lag mit 83 % erneut deutlich über der Vorgabe des Leistungsauftrags (75 %). Im Bereich Weiterbildung übertraf die FHNW die Vorgabe bezüglich Deckungsgrad (125 %) mit 143 % deutlich, bei den Dienstleistungen erreichte die FHNW die Vorgabe (125 %) mit 125 % (beide Werte ohne PH).

2.2 Finanzielles Ergebnis

Finanziell schliesst die FHNW per 31. Dezember 2023 bei einem Gesamtaufwand von 506,027 Mio. Franken (Erfolgsrechnung gemäss Beilage 1) mit einem Aufwandüberschuss von 9,75 Mio. Franken ab (2022: Aufwandüberschuss von 1,3 Mio. Franken) und somit besser als budgetiert. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 11,6 Mio. Franken. In der Erfolgsrechnung gemäss Jahresbericht der FHNW (Beilage 4) sind Aufwand und Ertrag jeweils 10 Mio. Franken höher, weil wie bereits in Ziffer 1 ausgeführt das Bruttoprinzip zur Anwendung kommt.

Durch den Aufwandüberschuss sinkt das Eigenkapital von 29,546 Mio. Franken auf 19,795 Mio. Franken. Ausreichende Reserven sind für die Wahrung der Risikofähigkeit und des Handlungsspielraums der FHNW unabdingbar.

Das Rechnungsergebnis widerspiegelt die Teuerung, die von der FHNW aus eigenen Mitteln beziehungsweise aus dem Eigenkapital finanziert werden musste. Der Erfolg im Einwerben von Drittmitteln in der anwendungsorientierten Forschung und in der Weiterbildung sowie der stabile Selbstfinanzierungsgrad von 52 % zeigen, dass die FHNW weiterhin erfolgreich unterwegs ist. Die finanziellen Ziele gemäss Leistungsauftrag wurden in allen vier Bereichen erreicht und vielfach übertroffen.

3. Strategische Entwicklungsschwerpunkte

Mit dem aktuellen Leistungsauftrag verfolgt die FHNW drei Entwicklungsschwerpunkte.

3.1 Die Hochschullehre der FHNW in die digitale Zukunft überführen (Hochschullehre 2025)

Die FHNW will sich mit diesem Entwicklungsschwerpunkt gezielt mit den Auswirkungen des digitalen Wandels für das Lehren und Lernen auseinandersetzen. Erst die Corona-Pandemie und nun die jüngsten Entwicklungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz (unter anderem Chat-GPT) zeigten die Relevanz des Themas. 2023 war daher geprägt von der Auseinandersetzung mit der Künstlichen Intelligenz in der Hochschullehre. Dies umfasste Kompetenzaufbau bei Lehrenden und Studierenden; Vernetzung und Austausch von Good Practice, aber auch die Erarbeitung rechtlicher Leitlinien.

3.2 Digitaler Campus: Bereitstellung der Infrastruktur für neue Lehr- und Lernformen und für weitere Entwicklungen aufgrund des digitalen Wandels

Der Entwicklungsschwerpunkt entstand aus den Arbeiten im Rahmen des Entwicklungsschwerpunkts «Hochschullehre 2025». Im Fokus stehen die audiovisuellen Medien in den Unterrichtsräumen der FHNW und IT-basierte Kommunikationstools (Telefonie, Videokonferenzsysteme, Kollaborationsplattformen). Auch Geschäftsprozesse sollen digitalisiert und damit zugleich optimiert werden. Schliesslich soll eine «Strategische Raumplanung» konzipiert werden, bei welcher der zukünftige Flächenbedarf sowie Art, Ausstattung und Nutzung von Räumen entwickelt werden.

3.3 Portfolioerneuerung

Ziel des Entwicklungsschwerpunkts ist die Erneuerung der Studienangebote der Hochschulen in der Ausbildung, damit diese dem aktuellen und künftigen Bedarf der Studierenden und des Arbeitsmarkts entsprechen. Das Portfolio der FHNW soll attraktiver werden, gleichzeitig soll die disziplinäre Vielfalt der FHNW besser genutzt werden. 2023 wurden kontinuierliche Anpassungen an diversen Studiengängen vorgenommen, drei neue Bachelorstudiengänge und ein neuer Masterstudiengang erstmals durchgeführt und zwei neue Masterstudiengänge genehmigt, die 2024/25 erstmals durchgeführt werden (Sustainable Business Development der Hochschule für Wirtschaft sowie Musik und Szene in Transformation der Hochschule für Musik).

8

4. Antrag

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Peter Hodel
Landammann

Andreas Eng
Staatsschreiber

5. **Beschlussesentwurf**

Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW): Bericht über die Erfüllung des Leistungsauftrags für das Jahr 2023; Genehmigung

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf § 6 Absatz 5 sowie § 15 Absatz 1 Buchstabe c des Vertrags zwischen den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn über die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) vom 9./10. November 2004 (BGS 415.219), nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 11. Juni 2024 (RRB Nr. 2024/933), beschliesst:

1. Von der mit dem Jahresbericht 2023 vorgelegten Jahresrechnung der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) wird Kenntnis genommen.
2. Der Bericht der FHNW über die Erfüllung des Leistungsauftrags für das Jahr 2023 wird genehmigt.
3. Der Beschluss gemäss Ziffer 2 gilt unter dem Vorbehalt, dass die Parlamente der Kantone Aargau, Basel-Landschaft und Basel-Stadt gleichlautende Beschlüsse fassen.

Im Namen des Kantonsrates

Präsident

Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

Verteiler KRB

Departement für Bildung und Kultur

Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen

Finanzdepartement

Amt für Finanzen

Kantonale Finanzkontrolle

Fachhochschulrat FHNW, Prof. Dr. Ursula Renold, Bahnhofstrasse 6, 5210 Windisch

Direktionspräsidium FHNW, Prof. Dr. Crispino Bergamaschi, Bahnhofstrasse 6, 5210 Windisch

Parlamentsdienste